



Pressemitteilung GP Pfäffikon

Kritik der Grünen am gemeinderätlichen Budget 2016

Die Gemeinde Pfäffikon will mit einem Sparpaket eine Million Franken einsparen. Dabei gehen viele der Sparmassnahmen auf Kosten der Schwächsten unserer Gesellschaft und unserer Kinder. Die Grünen Pfäffikon werden an der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember Anträge stellen, diverse Sparmassnahmen zurückzuweisen.

Bei der Bildung sparen ist der falsche Ort

Dass im Rahmen des Sparpakets grösstenteils bei der Bildung gespart werden soll, kann von den Grünen nicht unterstützt werden. Die Kinder sollen nicht für die gescheiterte Finanzpolitik der vergangenen Jahre büssen und einen Qualitätsabbau ihrer Ausbildung hinnehmen müssen. Sparmassnahmen bei der Bildung bedeuten im Endeffekt, dass weniger Zeit und Aufmerksamkeit für die Kinder bleibt. Das ist ganz klar ein Qualitätsabbau.

Musikunterricht, Handarbeit, Freifächer und Schullager sind ebenso wichtig für die Entwicklung der Kinder wie die Kernfächer. Diese Angebote sollen nun im Rahmen des Sparpakets gestrichen oder reduziert werden. Zu einem guten Bildungssystem gehört auch eine angemessene Wertschätzung der Lehrer und Schulleiter, die die Kinder ausbilden. Die Grünen werden deshalb die meisten Sparmassnahmen bei der Schule nicht unterstützen.

Kein Abbau im Sozialen, bei der Gesundheitsförderung, der Jugendarbeit und der Suchtprävention

Die Massnahmen des Sparpakets treffen zu einem guten Teil die Schwächsten der Gesellschaft. Auch die aufsuchende Jugendarbeit, wie sie vom Mojugateam engagiert betrieben wird, sollte unbedingt weiter geführt werden können. Das Mitarbeiterteam ist sehr bemüht, auch Jugendliche anzusprechen, die nicht in Vereinen organisiert sind. Ihre Integration ist uns ein Anliegen. Im Gesundheitsbereich sollen beispielsweise die Beiträge zur Suchtprävention und an die Zürcherische Arbeitsgemeinschaft der Ligen und Heilstätten für chronische Krankheiten gestrichen werden. Weiter soll auf die Durchführung von Anlässen zur Gesundheitsförderung verzichtet werden. Die Grünen werden beantragen, diese Massnahmen zurückzuweisen.

Informationsmittel werden gestrichen

Die Grünen lehnen es ab, dass wichtige Informationsmittel wie die Gemeindeversammlungsbrochüren und die amtlichen Publikationen nicht mehr

gedruckt bzw. publiziert werden. Die Zeit dazu ist noch nicht reif. Der Vorschlag soll in 5 - 10 Jahren nochmals aufgenommen werden.

Gespart werden kann bei der Ruderalfläche

Auf der Ruderalfläche soll mit ein paar Bäumen und Sitzbänken eine weitere Aufwertung stattfinden. Diese ist mit Fr. 50'000 budgetiert. Die Grünen sind der Meinung, dass diese Ausgaben für die Ruderalfläche nicht nötig sind und deshalb eingespart werden können.

Moderate Steuererhöhung sinnvoll

Die Rückweisung der genannten Sparmassnahmen kann zum Teil durch eine Steuererhöhung kompensiert werden. Die Grünen werden deshalb eine moderate Steuerfusserhöhung auf 105 Prozent beantragen.

Pfäffikerinnen und Pfäffiker sollen an der Gemeindeversammlung teilnehmen

Damit bei der Bildung, der Jugendarbeit, der Suchtprävention und weiteren sozialen Leistungen nicht wichtige Beiträge wegfallen, ist es entscheidend, dass Eltern oder Betroffene an der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember, 20:00 Uhr im Chesselhaus teilnehmen und die Rückweisung diverser Sparmassnahmen unterstützen werden.

Grüne Partei Pfäffikon
12.11.2015